

Donnerstag, 23. Mai

im Dürkheimer Haus

in Bad Dürkheim

Dumbo

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 Länge: 115min

In der Manege machte dem Zirkusstar Holt Farrier (Colin Farrell) keiner so schnell etwas vor – doch dann kam der Krieg und plötzlich war nichts mehr, wie es einmal war. Nach seiner Heimkehr findet er dennoch zurück zu seinen Wurzeln, als ihn der Zirkusdirektor Max Medici einstellt, um sich um einen kleinen Elefanten zu kümmern, der aufgrund seiner großen Ohren zur Zielscheibe fieser Witzeleien wird. Sein Name: Dumbo. Als Holts Kinder Milly und Joe jedoch herausfinden, dass ihr dickhäutiger Freund fliegen kann, wendet sich das Blatt: Der Unternehmer V.A. Vandevere wird auf den außergewöhnlichen Vierbeiner aufmerksam und holt ihn prompt an Bord seines erfolgreichen Vergnügungsparks Dreamland, wo Dumbo an der Seite von Akrobatin Colette Marchant schnell zur großen Nummer wird. Doch er muss sich in Acht nehmen, im Dreamland ist nämlich nicht alles so perfekt, wie es auf den ersten Blick scheint...



Die Goldfische

17.30 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 112 min

Oliver (Tom Schilling) ist Banker und führt ein Leben auf der Überholspur, das eines Tages ein abruptes Ende findet, als er mit 230 Km/h einen selbstverschuldeten Unfall auf der Autobahn baut und durch eine Leitplanke rast. Als er im Krankenhaus wieder aufwacht, sieht er sich mit einer verheerenden Diagnose konfrontiert: Querschnittslähmung. Eigentlich ist nun ein mehrmonatiger Reha-Aufenthalt im



Krankenhaus geplant, doch Oliver fällt schon bald die Decke auf den Kopf und so landet er schließlich in einer Behinderten-WG mit dem Namen „Die Goldfische“, die aus der blinden Zynikerin Magda (Birgit Minichmayr), den Autisten Rainman (Axel Stein) und Michi (Jan Henrik Stahlberg) und Franzi (Luisa Wöllisch), einem toughen Mädchen mit Down-Syndrom, besteht. Betreut werden sie von der idealistischen Laura (Jella Haase), die nach ihrem Studium der Förderpädagogik ihren Traumjob richtig gut machen möchte. Schnell reift in Oliver ein Plan: Er will mit der Gruppe als Tarnung eine Reise in die Schweiz unternehmen, wo er einen Haufen Schwarzgeld gebunkert hat...

Hiwwe wie Driwwe Pfälzisch in Amerika

20 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 91min

Die beiden Pfälzer Filmemacher Benjamin Wagener und Christian Schega haben ihre Verwandtschaft gesucht. Nicht irgendwo und irgendwen, sondern die 400.000 Menschen in den Vereinigten Staaten, die dort eine alte Form des pfälzischen Dialekts, Pennsylvania (PA)-Dutch sprechen und auch anderen Formen der pfälzischen Kultur nach wie vor leben. So gehört mitten in Pennsylvania das Essen von Saumagen oder Elwetritsche jagen zu den normalsten Dingen der Welt. Einer von den in Pennsylvania geborenen Nachkommen deutscher Einwanderer ist der Autor und Musiker Douglas 'Doug' Madenford. Im Film erkundet er die Traditionen der pfälzischen Kultur, sowohl in den USA, als auch in Deutschland.

